

Grundlegender Aufbau eines EP-Harz- bzw. PU-Beschichtungssystems auf Beton

1. Aufbau

Je nach Oberflächenbeschaffenheit und Anforderung aus dem Untergrund ist die Unterlage unterschiedlich vorzubehandeln:

ggf. Sandstrahlen, Wasserhöchstdruckstrahlen, Reinigen

Eine Beschichtung besteht **immer** mindestens aus:

- einem Porenverschluss
- einer Oberflächenschutzschicht

1.1 Der **Porenverschluss** ist für die folgende Beschichtung von größter Bedeutung: werden die Luftporen nicht sorgfältig geschlossen, platzt die aufgetragene Beschichtung an den entsprechenden Stellen auf, da die Oberflächenspannung des noch nicht ausgehärteten Harzes dem Gasdruck aus dem Porenraum nicht standhalten kann.

Zum Rauhtiefenausgleich bzw. zum Ausfüllen von Poren und Lunkern sowie zum Erreichen einer gleichmäßigen Schichtdicke der nachfolgenden Beschichtung, insbesondere bei rissüberbrückender Beschichtung, ist eine **Egalisierung** erforderlich. Hierfür werden überwiegend PCC-Systeme mit einem Größtkorn von 0,5 mm verwendet.

1.2 Die **Oberflächenschutzschicht** muss dem Anforderungsprofil (mechanischer / chemischer Angriff, thermische Beanspruchung, ...) entsprechend ausgewählt werden.

2. Die Auswahl der Beschichtung ergibt sich aus den vorgegebenen Parametern:

- Dicke der Schutzbeschichtung $\geq 0,7$ mm
- gegebenenfalls Berücksichtigung von Rissen

Fazit: Eine Kunstharz-Schutzbeschichtung auf Beton erfordert zwingend mindestens folgenden Ablauf:

1. Reinigen der Betonoberfläche von Trennschichten
2. Schließen der Poren mit einem entsprechend aufgestellten PCC-Mörtel
3. Aufbringen der ausgewählten Schutzbeschichtung



Epoxidharzbeschichtung bei einem Biogasbehälter